

Absicht

Nach einer krankheitsbedingten einwöchigen Pause fahren Josef und Werner mit ein paar WOG-Bildern im Kofferraum nach Zürich ins Parkhaus an der Rämistrasse. Wir haben vor, im Seefeld Galerien zu besuchen, um dann anschliessend an die Rämistrasse zu ziehen.

Atelier Arnaldo Ricciardi

<http://www.arnaldo.ch/>

Dufourstrasse 35, gleich hinterm Opernhaus

Auf der Suche nach einer (falschen) Adresse stossen wir zufällig aufs ATELIER des Kunstmalers Arnaldo. Er ist netter kontaktfreudiger Typ, der uns "sympathisch findet" und uns bald das DU anbietet. Er legt Wert darauf, ein KÜNSTLER zu sein, der in seinem ATELIER in Zürich arbeitet und will nicht mit einem Galeristen verwechselt werden, von denen er eine schlechte Meinung hat. Er mag sie nicht, da sie "nur bestimmte Künstler wollen und nur an Modetrends interessiert sind." Offenbar werfen ihm manche Galeristen vor, selbst nichts Neues zu malen, sondern Bilder, "die man schon tausendfach gesehen hat".

Eine Ausnahme macht er bei der Galerie des Zürcher Kammerorchesters, bei denen er auch schon ausstellen durfte, sogar mit Laudatio von ex-Bundesrätin Leuthard. Ausserdem erwähnt er eine weitere Galerie an der Seefeldstrasse, zudem biete Zürich ein paar Säle, die man für Ausstellungen mieten könne.

Arnaldo meint, mit seiner Kunst könne er nicht reich werden, aber immerhin lebe er seit 20 Jahren davon und verkaufe auch genug Bilder, um sich den Luxusstandort leisten zu können, der sich für Kontakte zur Zürcher Goldküste sehr gut eigne. Er schenkt uns seinen Katalog und wünscht uns Erfolg bei unserem Vorhaben. Bei der Durchsicht und auch im Internet sehen wir, dass er schon an vielen verschiedenen Orten ausgestellt hat. Die Spanne reicht dabei vom Gemeindehaus Bubikon bis zum Nobelhotel Saratz in Pontresina....

Beim Abschied sehen wir, dass die Galerie einen etwas abgetrennten Nebenraum hat, in dem es sehr technisch-kühl aussieht. Arnaldo sagt, dass seine beiden Söhne in der Party-Band namens "Live Jazz". (<http://www.livejazz.ch/>) spielen und von der Dufourstrasse aus ihre Engagements verwalten.

Hier der Link zum Zürcher Kammerorchester, in dessen Haus sich auch eine Galerie befindet: <https://zko.ch/zko-haus/>

Idee 1: WOGs Gemälde und Zeichnungen mit dem Thema Musik würden sich thematisch und stimmungsmässig hervorragend für eine Ausstellung oder gar eine ständige Hängung im ZKO eignen. Der Multiplikationseffekt wäre wahrscheinlich enorm.

Idee 2: Seit Jahren lästert Werner manchmal über die Musikauswahl in WOGs Filmen: Walter Grob hielt sein bildnerisches Werk für malerische Avantgarde, unterlegte dann aber die meisten seiner Doku-Filme mit 200-jährigen Klängen aus der musikalischen Mottenkiste. Nun die Idee: sollten wir je wieder etwas vertonen müssen, bietet das Zürcher Kammerorchester genügend frischere Musik (beispielsweise von Max Richter), die wahrscheinlich auch WOG gefallen hätte.

Galerie Rosenberg

<http://www.galerie-rosenberg.ch/>

Dufourstrasse 169, fast schon beim Tiefenbrunnen

Eine unsympathische Begegnung. Die ältere Dame, Frau Rosenberg, belehrt uns beinahe triumphierend, dass wir ihr Angebot auf der Webseite ganz falsch verstanden hätten:

"Wir haben einen Suchdienst: teilen Sie uns mit, welche Kunstwerke Sie suchen, vielleicht finden wir sie"

(Werner und Josef, hypothetisch: wir suchen stimmungsvolle Werke für unser Edelrestaurant... Frau Rosenberg: nicht so gemeint, aber wenn wir fragen würden, ob sie einen Matisse auftreiben könnte, würde sie sich auf die Suche machen)

"Für Kunst und Bau-Projekte empfehlen wir Ihnen gerne gute und der entsprechenden Aufgabe gewachsene Künstler"

(Werner und Josef, konkret: Liebe Frau Rosenberg, könnten Sie bitte, bitte unseren verehrten Walter Oscar Grob in Ihre Kartei aufnehmen? Er ist allen Aufgaben gewachsen!

Frau Rosenberg geht auf diese Frage nicht ein. Verständlich: ihr Angebot kann man gar nicht anders verstehen!)

Unser Eindruck: dies ist eine KunstHAENDLERIN ohne tieferes Kunstverständnis und ohne Neugier auf Kunstentwicklung. Sie will WOG, den lebenslang forschenden Künstler nicht mal anschauen und Ihre Assistentin gibt Josef sogar unsere Visitenkarte zurück mit der ach-so-rücksichtsvollen Bemerkung, dass wir damit Kosten sparen könnten.

Kurz: Frau Rosenberg interessiert sich ausschliesslich für berühmte Namen, gibt es aber immerhin offen zu.

Der Gerechtigkeit halber sollten wir erwähnen, dass ihre aktuelle Ausstellung mit Werken von Rosina Kuhn interessant ist. (Nein Josef, die Assistentin war nicht die Künstlerin).

Gleichermassen sollten wir die verschiedenen Jobs der Frau Rosenberg erwähnen:

1972-1982 Galerie & Editionen Stähli Zürich und Luzern mit Partner Pablo Stähli

1983-1992 Galerie Rosenberg Zürich (eigene Galerie)

1993-1997 Leiterin der Galerie Kornfeld Zürich

2002-2002 Gestaltung und Kulturelles

Ausstellungsgestaltung im Verkehrshaus der Schweiz Luzern

2003-2008 Leiterin der Galerie Hans-Trudel-Haus, Baden

2008 Neueröffnung Galerie Rosenberg an der Staffelstrasse 12, 8045 Zürich

Galerien an der Rämistrasse

Keine animiert uns zum Eintreten (thematisch ganz daneben, oder Galerie Mai 36 im Umbau, oder schon auf der Webseite abweisend - keine Künstlerbewerbungen gewünscht). Werner fotografiert immerhin ein paar interessante Schaufenster, wovon eines, das Vitrinen zur Miete anbietet, s.a. *Pendenzen*. Es ist uns bewusst, dass die Rämistrasse mit diesem Mini-Besuch noch nicht als besucht gelten kann....

Ausserdem....

- Vor der Abfahrt in Dottikon besichtigen wir noch das sog. *Fritschihuus*, das der Setz gerade renovieren lässt und vermieten will. Eine interessante 4.5 - Zimmerwohnung mit Umschwung entsteht hier.
- Wir besichtigen von aussen den Antik-Rahmenladen in der Nähe des Kunsthauses. Der Inhaber ist ein Bekannter von Sibylle Diehl, unserer Einrahmerin.
- Wir besichtigen von innen die Bar im neuen Kunsthaus-Gebäude
- Werner erzählt Josef von einer grossen Galerie im Nachbardorf von Wohlen. Wieder zuhause, stelle ich fest, dass nicht die Galerie vermietet werden soll, sondern die grosse 6-Zimmer-Wohnung im ersten Stock. Vermutung Werner: die Galerie (<http://kissling-arte.ch/derkuenstler/index.html>) wird altershalber sicher bald auch einmal fällig Hier der Link auf die zu vermietende Wohnung: <https://www.immoscout24.ch/de/d/duplex--maisonette-wohnung-mieten-waltenschwil/7604120>

Später fahren wir zu Werner nach Hause und schreiben unsere kleinen Erlebnisse auf, um uns anschliessend dem Nachtessen (Türkische Lammspieße von Werner und Rotwein von Josef) zu widmen. Es ist bereits nach Mitternacht, als Josef nach Hause fährt.

Am nächsten Tag geht es Werner gesundheits- und stimmungsmässig schlecht. Heute Sonntag ist's aber schon wieder besser.